



Referent Johann Singer (r.) informierte umfassend über Kamerun, während Pfarrerin Barbara Fahl-Njayou und ihr Mann, Dr. Mounjohou Njayou, über ein Gemeindeprojekt der Erlöserkirche in Kamerun berichteten. • Foto: Schmidt

Lüdenscheider Blick nach Kamerun

Themenabend in der Volkshochschule

LÜDENSCHIED ■ Das Land liegt in Afrika und bringt immer wieder gute Fußballer hervor - mehr weiß man in unseren Breiten oft nicht über Kamerun. Für Horizontenerweiterung sorgte jetzt ein Vortrag bei der Volkshochschule (VHS) Lüdenscheid. Referent war Johann Singer vom Hilfswerk „Brot für die Welt“. Mehr als 30 interessierte Bürger hörten zu.

Der Informationsabend fand im Zuge der Veranstaltungsreihe „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ statt. Neben der VHS sitzt vor allem auch der Lüdenscheider Weltladentreff als Organisator der Themenabende mit im Boot.

Zum grundsätzlichen Verständnis: Kamerun, ethnisch wie kulturell ungewöhnlich vielfältig, galt lange als politisch relativ stabiles Land in einer krisengeschüttelten Region.

Beobachter sehen inzwischen aber schwere Verwerfungen.

Fluchtbewegungen, Menschenrechtsverstöße, Gewalt im Alltag und ein autoritär agierender Staat sind hier nur einige der Stichwörter. Zivilgesellschaftliche Gruppen versuchen konstruktiv gegenzuhalten und setzen auf Demokratieförderung.

Soziologe Singer klärte an diesem Abend recht umfassend über das Land, seine Geschichte, Besonderheiten und Perspektiven auf.

Außerdem informierten die Lüdenscheider Pfarrerin Barbara Fahl-Njayou und ihr Mann, Dr. Mounjohou Njayou, über ein Gemeindeprojekt der Erlöserkirche in Kamerun. - dt